

Ausschnitt aus: Westfälische Rundschau
vom: 29.09.2008



Pastor Schmidt erteilte den Pilgersegen - dann wurde die Wandergruppe auf den Weg nach Attendorn geschickt. (Foto: Köhler)

Gestern Pilgerwanderung von Grevenbrück nach Attendorn **Lob für Projektgruppe Heidenstraße**

Grevenbrück/Attendorn. (dani) Zur großen Heidenstraßen-Wanderung, zu der die Projektgruppe Heidenstraße unter der Leitung von Herbert und Annemarie Schmoranzer eingeladen hatte, trafen sich am Sonntagmorgen zahlreiche Pilger an der „Förder Linde“ oberhalb von Grevenbrück, die am frühen Morgen noch im dichten Nebel lag.

Mit dabei waren unter anderem der gebürtige Heggener und WDR-Moderator Gisbert

Baltes und Lennestadts Bürgermeister Alfons Heimes, der die Pilgergruppe ein Stückchen auf ihrem Weg begleitete. Gisbert Baltes freute sich sehr, bei der Wanderung dabei zu sein und erklärte sich scherzhaft zum „Hape Kerkeeling des Sauerlandes.“ „Ich freue mich sehr, dabei zu sein“, sagte Baltes, „weil ich gar nicht wusste, dass die alte Handelsstraße mit dem Jakobsweg identisch ist. Es ist toll, das es eine Initiative gibt, die diese Traditionen lebendig hält.“

Auch Bürgermeister Alfons Heimes lobte besonders das Engagement der Familie Schmoranzer. Nachdem Pastor Schmidt aus Grevenbrück der Gruppe, die aus allen Teilen des Kreises und darüber hinaus zusammengekommen war, den Pilgersegen erteilt hatte, ging es auf die elf Kilometer lange Strecke. Ein erster Zwischenstopp wurde am Jakobusbrunnen in Dünschede eingelegt. Von dort aus ging es über die Burg Schnellenberg zum Zielort nach Attendorn.

